

Das MP Bat 2 im Einsatz an der AIR14

Autor(en): **Fässler, Mario**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das MP Bat 2 im Einsatz an der AIR14

Das Militärpolizeibataillon 2 hat, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Sicherheitspartnern, insbesondere mit den Polizeikörpern der Kantone Waadt und Freiburg, die Sicherheit des einmaligen Volksfestes AIR14 in und um Payerne untadelig sichergestellt; es waren keine Zwischenfälle zu beklagen.

Mario Fässler

Am ersten Wochenende der AIR14 applaudierten die Zuschauer spontan dem synchronen Radballett des Ei Z 9 des MP Bat 2 unter der Leitung von Oblt Lars von Ow, Polizeiangehöriger der Kapo GR, anlässlich des Schichtwechsels auf dem TARMAC. Damit hatte niemand gerechnet – weder mit dem kreativen Symbol von Disziplin, noch mit dem spontanen Applaus. Ganz im Stil der Piloten im Himmel grüssten die abgelösten MP Gren die Zuschauer am Boden.

Wie kam es dazu?

Dieses Jahr wurde das MP Bat 2 für die Dauer der Air Show vom Führungsstab der Armee (FST A) dem Organisationskomitee AIR14 der LW zugewiesen (um Legalität und Legitimität zu wahren, wird eine Polizeieinheit grundsätzlich nicht unterstellt, sondern in der Regel zugewiesen).

Die AIR14 wurde hinsichtlich Sicherheit als Volksfest eingeschätzt und dauerte für die Sicherheitskräfte vom Dispositivbezug am Mittwoch, 27. August 2014, 1300 Uhr, bis zur Rückübergabe der Sicherheit an die «Garde civile» am Montag, 8. September 2014, 1705 Uhr insgesamt über 12 Tage bzw. total 292 Stunden.

An den Wochenenden wurden pro Tag bis zu 110 000 Besucher gezählt. Insgesamt besuchten weit über 400 000 Personen diesen Armeen Anlass. Als Volksfest stellte die AIR14 die gleichen polizeilichen Problemstellungen wie jede grössere Massenveranstaltung (Verkehrslast, Kumulation hoher Geldbeträge und Sachwerte, viele Sanitätsfälle, fehlbare Besucher, Anziehungspunkt für Taschendiebe und andere Straftäter).

Der Auftrag des MP Bat 2 lautete wie folgt:

- Bewachung der Kernzone mit Tower, Flugpiste und Flugzeugen;
- Bewachung der Bank und anderer sen-

sitiver Einrichtungen (innerer und äusserer Sicherungsring);

- Gewährleisten der sicheren Geldtransporte zwischen Bank und Verkaufsständen;
- Sicherung des VIP-Bereiches;
- Überwachung des inneren Sicherungsringes (intervenieren; kontrolliertes Öffnen bei Flugzeugverschiebungen und bei gravierenden Ereignissen);
- Bereithalten einer polizeilichen Reserve für Ereignisse, welche polizeiliche erste Massnahmen auf dem Veranstaltungsgelände erfordern bzw. zur Unterstützung von Sicherheitspartnern im Einsatzraum.

Als Resultat einer intensiven Stabsarbeitswoche erfolgte der Grundentschluss:

- Mit 11 Einsatzzügen (Ei Z) (8 MP Gren Z, 3 MP Schutz Z) in einer fixen Dienstfolge alle Einsatzformen beherrschen und die zugewiesenen Aufträge alternierend erfüllen;



Aufmarsch des MP Bat 2 in Payerne.

Der Einsatz zu Gunsten der AIR14 hat jeden Einzelnen gefordert. Die Angehörigen des MP Bat 2 haben getan, was sie mussten; und dies haben sie GUT getan! Besten Dank allen Beteiligten des MP Bat 2, den Kollegen der Sicherheitspartner und den Auftraggebern!

(Na Z) die Bereitstellung und Verschiebung der Einsatzzüge führen;

- Mit einem vorgeschobenen Kommandoposten (KP Front, Einsatzleitung Front des Bat) – integriert in den KP «Sécurité intérieure et extérieure AIR14» – inklusive integrierter Einsatzstelle Telematik, die Einsatzführung vor Ort sicherstellen;
- Einen 1 Ei Z (Si Z) und ein ad-hoc-Kaderdetachment bereithalten, um einerseits die KP Rück und KP Front sowie das «Maison de conduite» personell zu unterstützen, als auch Stab und Stabskompanie zu sichern und Auftragsspitzen abzufedern.

Die durchhaltefähige Gewährleistung der Sicherheit erforderte eine enge Koordination zwischen den verschiedenen Sicherheitspartnern, bestehend aus Teilen der Kantonspolizeikörper Waadt und Freiburg, insgesamt 3 LW Si Kp (äusserer Sicherungsring), 1 Trsp Kp, 2 San Kp, Teilen der Profi Mil Sich (Unterstützung und polizeiliche Grundversorgung der eingesetzten Truppen) und dem MP Bat 2.

Zur Führungsunterstützung des gesamten Anlasses wurde das FU Bat 21 eingesetzt.

Dem MP Bat 2 war von Anfang an bewusst, dass ohne eine gewissenhafte Erfüllung dieser Aufgaben weder die Besucher die Air-Show geniessen noch die Pi-

loten und Veranstalter ihre Kreativität und ihr Handwerk entfalten und zur Geltung bringen können.

In fünf Tagen Einsatzbezogener Ausbildung (EBA) haben sich die AdA des MP Bat 2 spezifisch vorbereitet. Um die «Unité de doctrine» sicherzustellen, erfolgte die Ausbildung mittels Batallionsarbeitsplatz.

Ziel- und Auftragserfüllung

Einige Beispiele – symbolisch für viele Situationen:

Erhaltung oder Wiederherstellung von Ordnung

Folgende Tatsachen unterstreichen die erfolgreiche Anwendung von Polizei-Taktik und -Ethik:

- Es wurde keine Ausfälligkeit von Besuchern gegenüber der MP bekannt;
- Es fand kein Übergriff auf einen Geldtransport statt.



Der Einsatzleiter Front orientiert zwei Einsatzzüge.

Im Gegenteil: symbolisch für beherrzte Helfer und polizeiliche Priorisierung kann folgender Einzelfall der insgesamt rund 1000 Sanitätsfälle und gegen 200 polizeilichen Ereignisse erzählt werden: Am Samstag, 30. August 2014, brach ein

rund 50-jähriger Mann vor dem VIP-Bereich zusammen und hustete Blut. Dank dem sofortigen Eingreifen des Ad MP Bat 2 konnte der Mann stabilisiert, seine Angehörigen beruhigt und die Person mit der Ambulanz evakuiert werden; die gezeigte Dankbarkeit der Betroffenen spricht Bände.

Rechtmässigkeit und Verhältnismässigkeit

Polizeilich misst man Verhältnismässigkeit ganz pragmatisch: die moderne, kritische und obrigkeitssensible Bevölkerung beschwert sich, sobald sich Kontrollierte unrecht behandelt fühlen – ob objektiv gerechtfertigt oder nur subjektiv so empfunden. Anlässlich des Einsatzes an der AIR14 sind von Besuchern, das heisst den Kontrollierten, keine einzige Beschwerde beim MP Bat 2 eingetroffen.

Ist nicht dies ein Zeugnis für Verhältnismässigkeit? Offensichtlich ist den AdA des MP Bat 2 die Anwendung der 3-D-Strategie gelungen.

Vorbild und kreatives Engagement

Auch das erwähnte Fahrradballet zeigt auf, dass auch ein an sich unangenehmer, langweiliger, wenig fordernder

Auftrag durch Kreativität von Milizsoldaten zu einem publikumswirksamen Beispiel für Disziplin werden kann.

Anlässlich der Fahnenabgabe, nur zwei Stunden nach Abbruch des Einsatzes, nahm denn auch sowohl der Kdt des MP Bat 2,



Zutrittskontrolle VIP-Bereich.

Maj i Gst Mario Fässler, als auch der Kdt der Air Base Payerne, Oberst i Gst Benoît Studemann, eine differenzierte Bewertung vor. Natürlich mussten auch im MP Bat 2 Fehler in der Führung und im Verhalten der AdA festgestellt und korrigiert werden; natürlich musste das MP Bat 2 auch mit angeblich unveränderbaren Unzulänglichkeiten umgehen; natürlich war die vermittelte Erwartung einiger militärischer und polizeilicher Berufskollegen, dass ein Miliz MP Gren sich nicht situationsgerecht verhalten könne und deshalb nicht volles Vertrauen verdienen (unterschiedliche Rules of Engagement [ROE] für Profi und Miliz in demselben Auftrag) störend.

Zurück bleibt aber, dass das MP Bat 2 diese Fehler nicht nur erkannt, sondern Korrekturen und Lehren laufend, sachlich und einsatzorientiert umgesetzt hat. Zurück bleibt ebenfalls das allseitige Lob für den vorbildlichen und beispielhaften Einsatz. ■



Major i Gst
Mario Fässler
Eidg. dipl. Berufsoffizier
Stv Kdt
Grenzwachtkorps GWK
7208 Malans

Vortragsreihe 2015: Start 21. Januar

www.armeemuseum.ch – Mail: info@armeemuseum.ch – shop@armeemuseum.ch
Postadresse: VSAM – Postfach 2634 – CH 3601 Thun



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazione dal museo svizzero de l'armada



21.01.2015 Artillerie am rechten Thunersee-Ufer – Planung und Bau der Werke Waldbrand, Legi und Schmockenfluh. Referent: Hans-Rudolf Schoch, Buchautor, Grosshöchstetten

25.03.2015 200 Jahre Grenzbesetzung 1815 – Rückkehr Napoleons und Herrschaft der hundert Tage, Feldzug der eidgenössischen Truppen ins Franche-Comté unter dem Kommando von General F. Bachmann. Referent: Div aD Fred Heer, Steffisburg

27.05.2015 Die Schweizer Armee im 19. Jahrhundert aus der Sicht der süddeutschen Staaten – Referent: Dr. Josef Inauen, Steffisburg

08.07.2015 Der Unimog-S in der Schweizer Armee – Beschaffung/Einsatz. Referent: Dr. Claudio Lazzarini, Spezialist für Unimog-Fahrzeuge. AMP Burgdorf, Treffpunkt 18.50 Uhr vor Eingangstor (Militärstrasse)

16.09.2015 Napoleons Karten der Schweiz – Kartografie in der Zeit vor Dufour. Referent: Dr. Martin Rickenbacher, Leiter Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie

25.11.2015 200 Jahre Schweizerfahne – und ihre Weiterentwicklung. Referent: Br aD Jürg Keller, Sugiez

Treffpunkt (ausser 08.07.2015): jeweils 18.50 Uhr auf dem Bundesparkplatz hinter dem Restaurant Bellevue (Rossgagelpintli), Schwäbisstrasse 56, 3613 Steffisburg / **Anreise** vom Bahnhof Thun mit Buslinie 4 bis Station Hauptkaserne oder Dufourkaserne (ca. 10 Minuten Fussweg über Regiebrücke) oder 5 Minuten ab Bahnhof Schwäbis / **Dauer** jeweils ca. 1,5 Stunden, nach Möglichkeit mit Materialbesichtigung